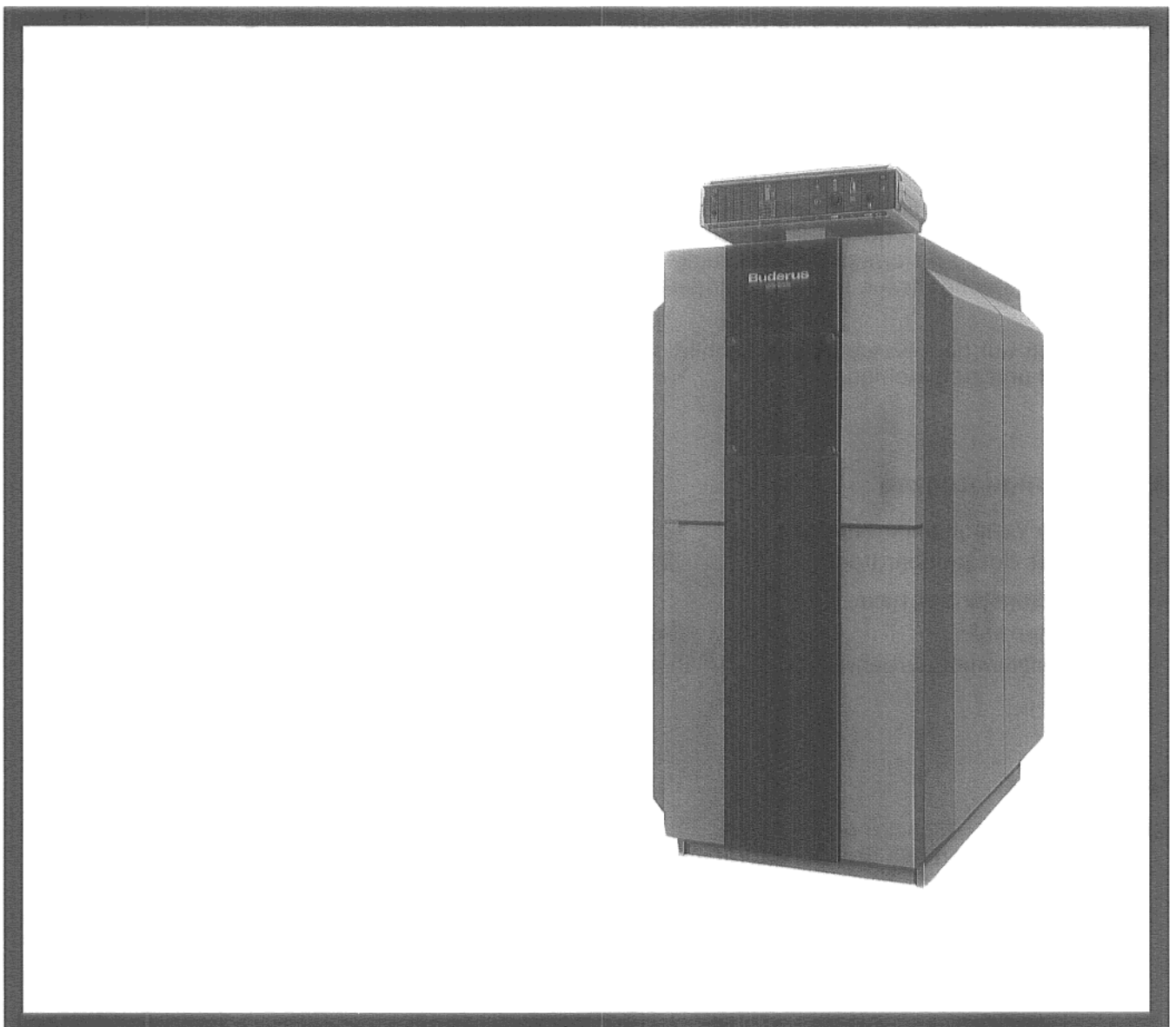


# Montage- und Wartungsanweisung

SB 605

Brennwertkessel für Gasgebläsefeuerung



**Bitte aufbewahren**

# 1. Vorschriften, Richtlinien

Der Buderus Brennwertheizkessel SB 605 entspricht in seiner Konstruktion und in seinem Betriebsverhalten den Anforderungen der DIN 4702.

Für die Erstellung und den Betrieb der Anlage sind die Regeln der Technik sowie die bauaufsichtlichen und die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Eine Auflistung der entsprechenden DIN-Normen, Vorschriften und Richtlinien sind aus der beiliegenden Buderus »Installationsanweisung für Ersteller von Heizungsanlagen« zu ersehen.

Die Montage, der Brennstoff- und Abgasanschluß, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluß sowie die Wartung und Instandhaltung dürfen nur durch eine Fachfirma ausgeführt werden. Arbeiten an gasführenden Teilen sind von einer konzessionierten Fachfirma auszuführen.

Der Buderus-Stahlheizkessel SB 605 ist ein Brennwertheizkessel für Gasgebläsefeuerung.

Entsprechend DIN 4751 – Teil 2 ist bauseits eine Wassermangelsicherung einzubauen.

## Dichtheitsprüfung

Die Dichtheitsprüfung ist nach DIN 18 380 durchzuführen. Der Prüfdruck richtet sich nach dem in der Heizungsanlage herrschenden Druck und beträgt das 1,3fache dieses Druckes, mindestens jedoch 1 bar.

Die Angaben auf dem Kesselleistungsschild sind maßgebend und zu beachten.

## Absicherungsgrenzen

- Zulässige Vorlauftemperatur max.: . . . 120°C
- Zulässiger Gesamtüberdruck: . . . . . 5 bar
- max. Zeitkonstante T beim  
Temperaturregler: . . . . . 40 sec.  
Sicherheitstemperaturbegrenzer: . . . 40 sec.

## Brennstoffe

SB 605 – Stadt-, Flüssig- oder Erdgas  
Angaben des Brennerlieferanten  
beachten!

## Inhalt

## Seite

1. Vorschriften, Richtlinien. . . . .	2
2. Lieferumfang. . . . .	3
3. Abmessungen, Anschlüsse. . . . .	3
4. Aufstellung. . . . .	4
5. Montage . . . . .	4 – 13
Brennertür und Brenner . . . . .	4
Wärmeschutz, Verkleidung . . . . .	5 – 8
Regelgerät . . . . .	9 – 10
Verkleidung . . . . .	10 – 12
Abgasanlage. . . . .	12
Neutralisation . . . . .	13
6. Inbetriebnahme . . . . .	13
7. Wartung . . . . .	14
Heizkessel . . . . .	14
Neutralisationseinrichtung . . . . .	14 – 15
Checkliste . . . . .	16
8. Kenndaten und Anlagenübergabe . . .	17

## 2. Lieferumfang

Heizkessel auf Palette verpackt.

Technische Unterlagen am Kesselkörper befestigt.  
Kesselverkleidung im Karton verpackt mit Zubehörbeutel.

Wärmeschutzmatten im Folienbeutel verpackt.

Es ist möglich, daß je nach Kesseltyp vom Standardzubehör einige Teile nicht benötigt werden.

Regelgerät mit Schaltplan und Bedienungsanleitung für elektronische Kessel- und Heizkreisregelung im Karton verpackt.

Neutralisationseinrichtung im Karton verpackt \*.

\* Zubehör auf besondere Bestellung

## 3. Abmessungen und Anschlüsse

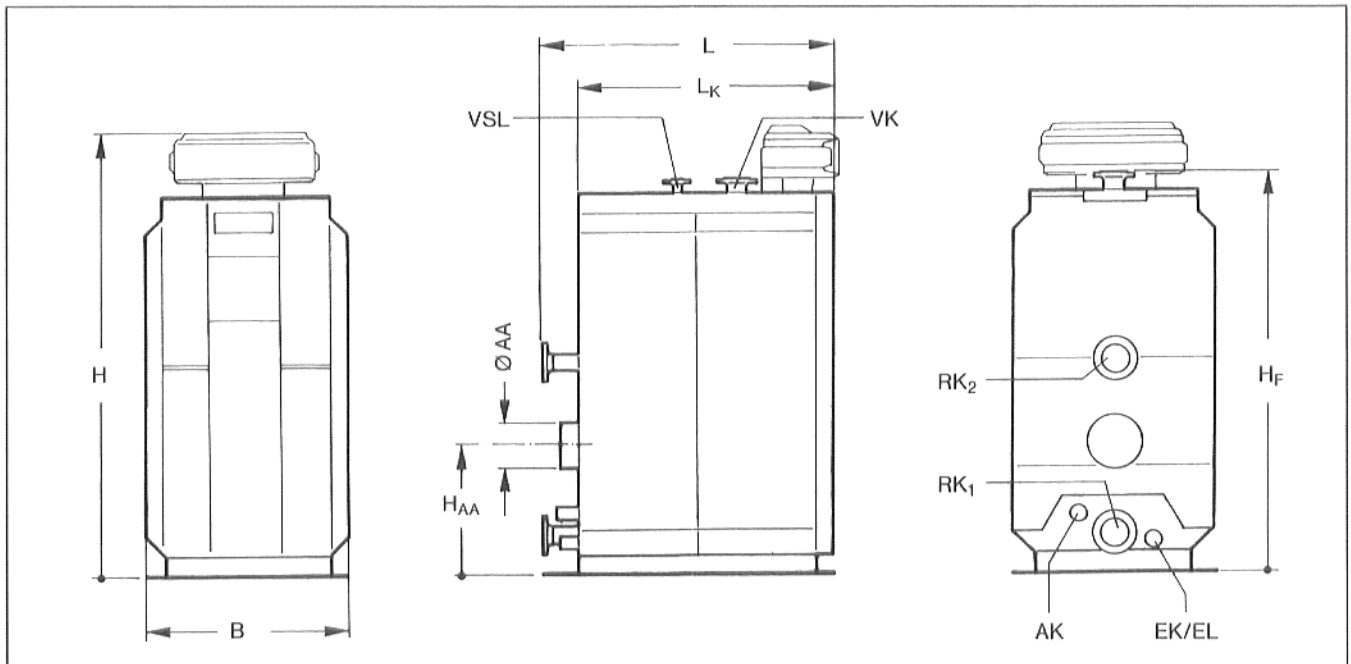


Abb. 1

VK = Vorlauf Kessel  
RK<sub>1</sub> = Rücklauf Kessel  
RK<sub>2</sub> = Rücklauf Kessel

VSL = Vorlauf Sicherheitsleitung  
AK = Kondensataustritt  
EK = Kaltwassereintritt  
EL = Entleerung

Kesselgröße			210	270	350	430	540	650
Nennleistung	kW		210	270	350	430	540	650
Länge	L	mm	1445		1592		2150	
Länge	L <sub>K</sub>	mm	1273		1445		2025	
Höhe	H	mm	1972		2042		2092	
Höhe	H <sub>F</sub>	mm	1794		1960		1980	
Breite	B	mm	920		1015		1015	
Abgas-Ø innen	AA	mm	203,5		253,5		303,5	
Höhe	H <sub>AA</sub>	mm	571		600		600	
Gewicht	kg		636	656	990	1040	1361	1441
Kesselvorlauf	VK	DN	80		100			
1. Kesselrücklauf	RK <sub>1</sub>	DN	80		100			
2. Kesselrücklauf	RK <sub>2</sub>	DN	65		80			
Sicherheitsvorlauf	VSL	DN	32		65			

## 4. Aufstellung

Es ist vorteilhaft, wenn sich ein Kanalabfluß in der Nähe des Aufstellungsortes befindet.

Der Heizkessel sollte auf ein Fundament von ca. 5 – 10 cm Höhe gestellt werden.

Die Aufstellungsfläche muß eben und waagrecht sein.

Bei der Aufstellung des Kessels sind die Mindestwandabstände zu berücksichtigen (Abb. 2).

Der Kesselkörper ist so auszurichten, daß die Flanschflächen von Sicherheitsvorlauf VSL und Kesselvorlauf VK in der Waagerechten sind (Abb. 3).

Kesselgröße	Maße mm		
	$L_K$	$B_K$	A
210 – 270	1273	710	800
350 – 430	1445	805	900
560 – 650	2025	805	1000

\* bei SB 605 Abmessung des Brenners berücksichtigen.

## 5. Montage

### Hinweis:

- Um bei Schweiß- und Schleifarbeiten den Edelstahlbrennraum nicht zu beschädigen, muß der Brennraum mit der Brenntür verschlossen sein.

### Brenntür und Brenner

Die Brenntür kann links oder rechts angeschlagen werden.

Eine Änderung des Türanschlages darf nur vorgenommen werden, wenn die Tür geschlossen und verschraubt ist.

- Scharnierbolzen von unten nach oben herausdrücken und auf der gegenüberliegenden Seite wieder von oben einsetzen (Abb. 4).

Auf Unterlegscheiben achten!

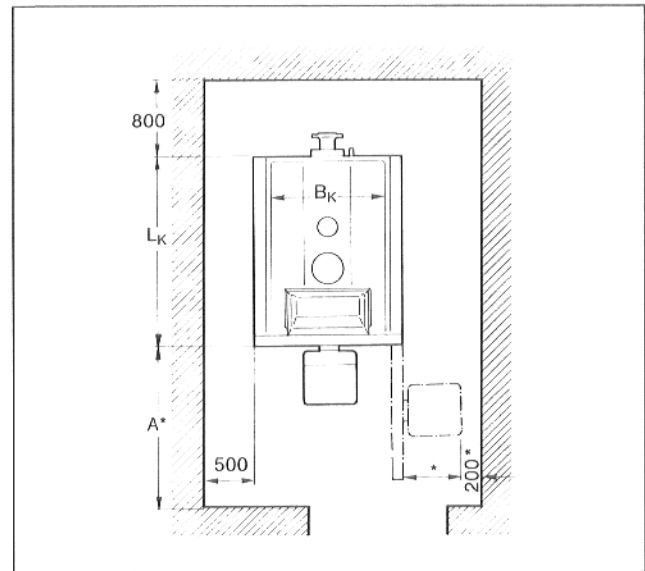


Abb. 2



Abb. 3

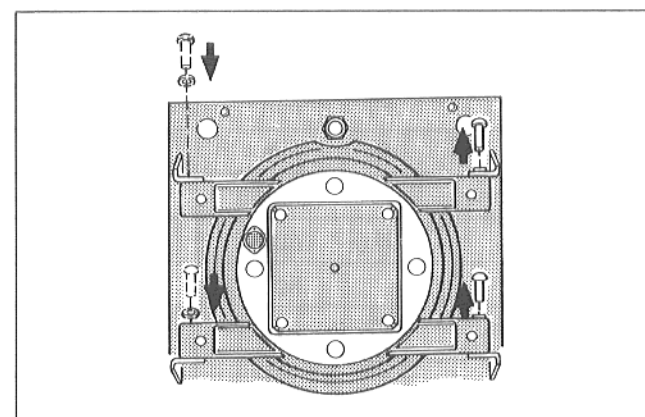


Abb. 4

Für die Montage des Brenners ist die Montageanweisung des Brennerherstellers zu beachten.

Je nach Brennerfabrikat bzw. Brennertyp muß die entsprechende Brennerplatte verwendet bzw. verändert werden.

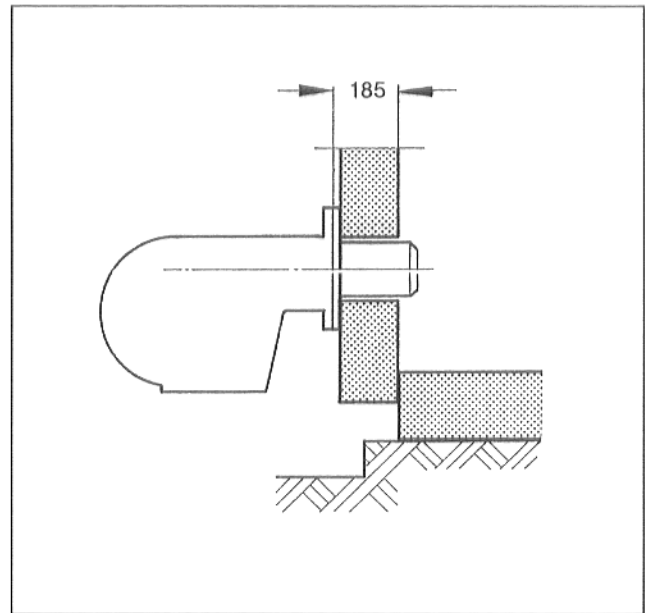


Abb. 5 – Prinzipabbildung

### Wärmeschutz und Verkleidung

**Hinweis:** Bei der Wärmeschutzmatte ist darauf zu achten, daß das Textilgewebe außen und die Ausschnitte vorn angeordnet sind (Abb. 6).

- Wärmeschutzmatte unter dem Kessel durchschieben bis die 4 Ausschnitte die Kesselfüße einschließen (Abb. 6).

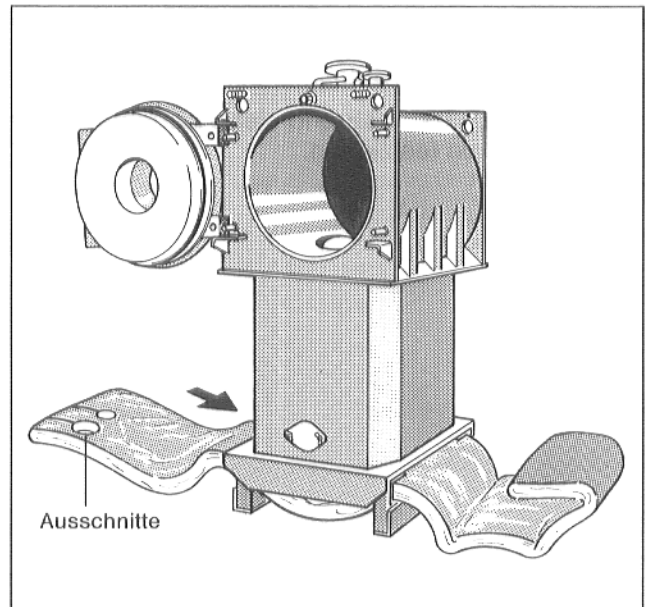


Abb. 6

- Wärmeschutzmatte oben überlappend um den Kesselkörper legen und oben mit 4 Spannfedern befestigen (Abb. 7).
- 1 Kabelhalter in vordere Traverse mit Blechschraube (3,9 x 9,5) anschrauben (Abb. 7).
- Vordere Traverse (1 Kabelhalter) mit den 2 Bohrungen oben in die Gewindestifte einsetzen und mit Scheiben und Muttern verschrauben (Abb. 7).

**Hinweis:** Die Abkantungen an der Traverse müssen nach innen zeigen!

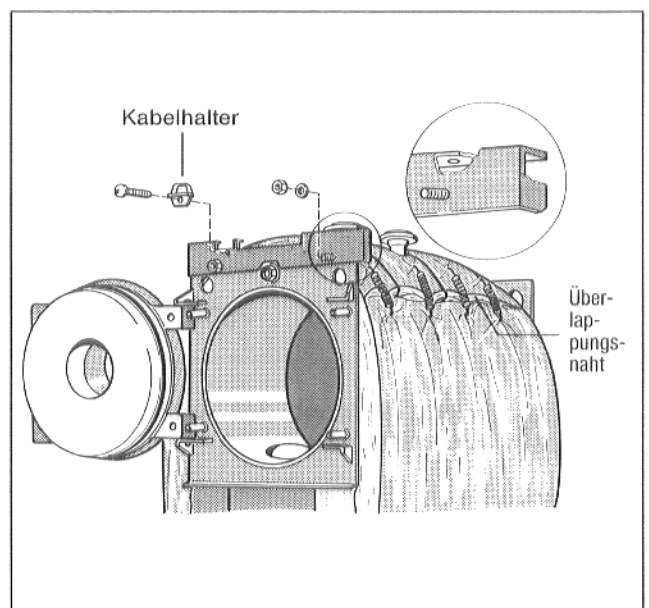


Abb. 7

- 3 Kabelhalter in hintere Traverse mit Blechschraube (3,9 x 9,5) anschrauben (Abb. 8).
- Hintere Traverse (3 Kabelhalter) mit den 2 Bohrungen oben in die Gewindestifte einsetzen und mit Scheiben und Muttern verschrauben (Abb. 8).

**Hinweis:** Die Abkantungen an der Traverse müssen nach hinten zeigen, die vordere und hintere Traverse müssen in der Waage sein (Abb. 8).

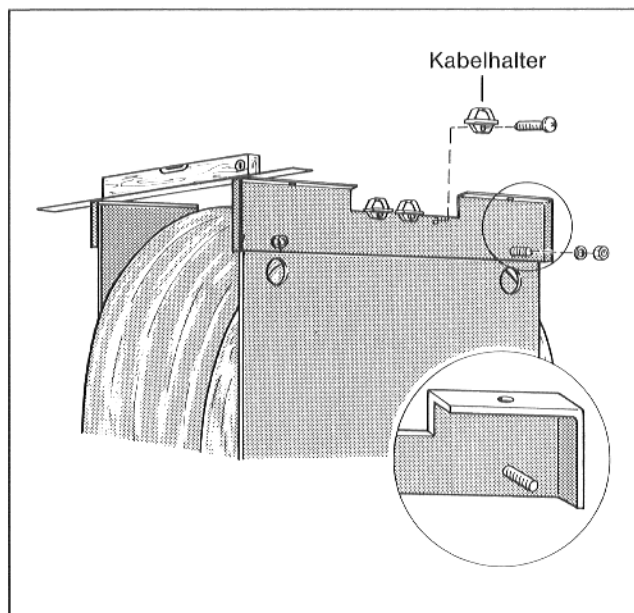


Abb. 8

- Vordere und hintere Rahmenleiste unten an Kesselrahmen mit je 2 Selbstschneideschrauben (Senkkopf M5) lose anschrauben (Abb.9).

Schrauben erst während des Ausrichtens der Seitenwände festziehen.

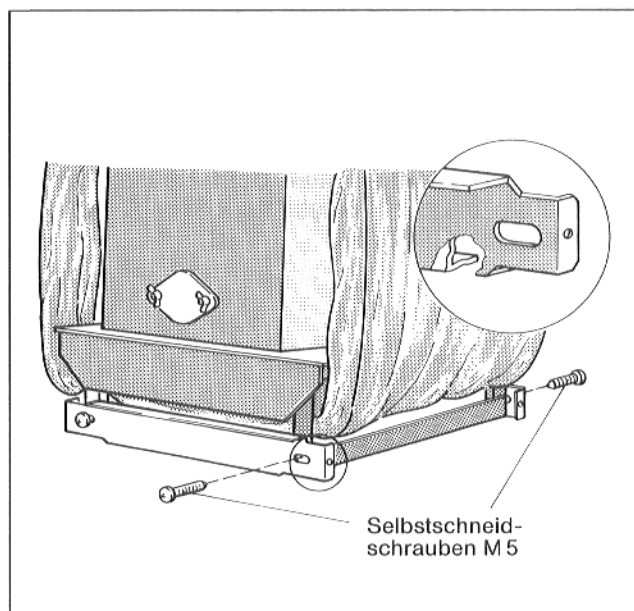


Abb. 9

- Rechte und linke Rahmenleiste mit je 2 Blechschrauben an vordere und hintere Rahmenleiste lose anschrauben (Abb. 10).

**Richtmaß <sup>(A)</sup>**

	Kesselgröße		
	210 – 270	350 – 430	540 – 650
Maß <sup>(A)</sup> [mm]	~ 70	~ 80	~ 320

Schrauben erst während des Ausrichtens der Seitenwände festziehen.

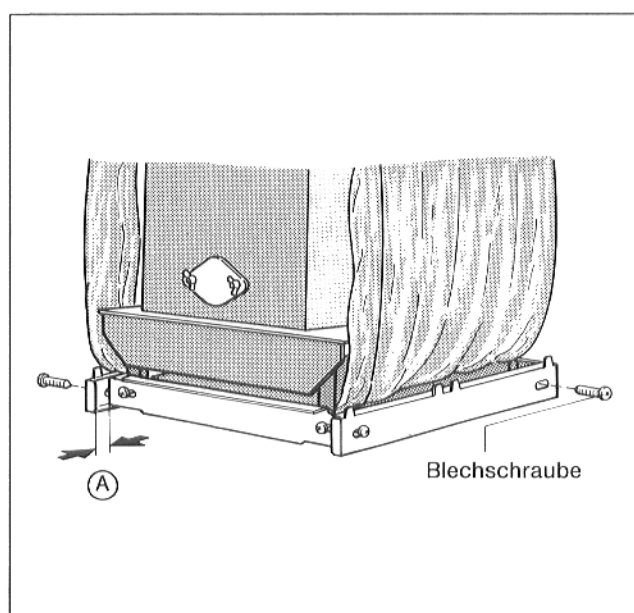


Abb. 10

- Rechte und linke Kesselhaube so auf vordere und hintere Traverse legen, daß vorne ein Überstand zur Traverse von ca. 70 mm entsteht (Abb. 11).
- Jede Kesselhaube mit 2 Sechskantschrauben in vordere und hintere Traverse anschrauben (Abb. 11).

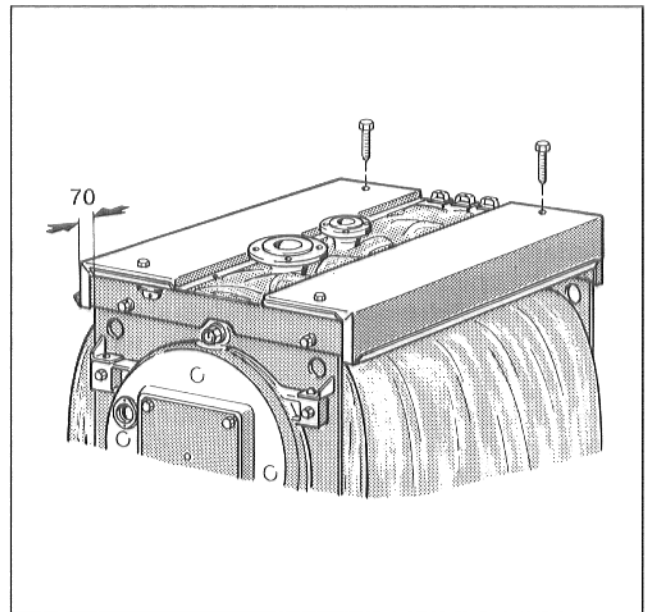


Abb. 11

- Vordere Kesselhaube von vorne zwischen rechte und linke Kesselhaube so einfügen, daß die Abkantung unter der abgekanteten Auflage der seitlichen Haube sitzt (Abb. 12).

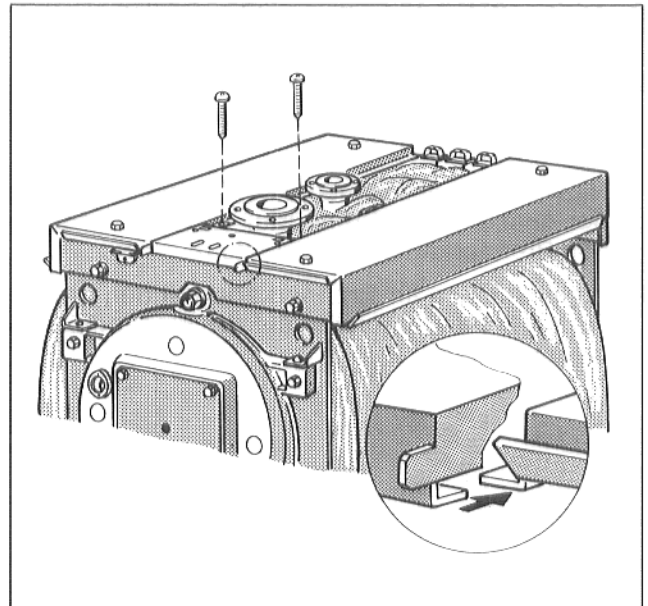


Abb. 12

- Brennentür öffnen.
- Obere und untere Wärmeschutzmatte an Kesselkörpervorderwand anlegen und jeweils mit 4 Spannfedern an der umlaufenden Wärmeschutzmatte befestigen (Abb. 13).

**Hinweis:** Auf Ausschnitte für Tauchhülse und Scharnierkloben achten!

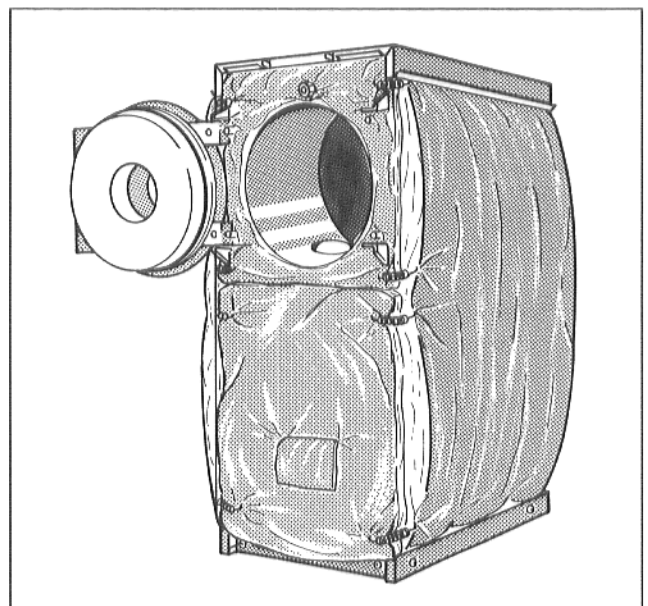


Abb. 13

**Hinweis:** Ab Kesselgröße 540 ist die Seitenwand 3-teilig. Die Teile sind markiert

VR = vorne rechts

VL = vorne links

M = mitte (ab Kesselgröße 540)

H = hinten

- Hintere linke und rechte Seitenwand unten mit den 2 Schlitz in die Laschen der seitlichen Rahmenleisten einsetzen und oben in die Abkantung der seitlichen Kesselhaube einhängen (Abb. 14).
- Vordere linke und rechte Seitenwand bzw. mittlere Seitenteile unten mit den 2 Schlitz in die Laschen der seitlichen Rahmenleisten einsetzen und oben in die Abkantung der seitlichen Kesselhaube einhängen (Abb. 14).
- Enden der Wärmeschutzmatten hinter Seitenwandabkantung drücken (Abb. 15).

- Je eine Schnappmutter rechts und links in Seitenwandabkantung aufstecken (Abb. 15).
- Einhängeleiste mit 2 Blechschrauben rechts und links in Seitenwandabkantung anschrauben (Abb. 15).

**Hinweis:** Bei der Montage der Zugentlastung ist der Anschlag der Brennertür und der Anschluß des Brennerkabels zu beachten!

- Zugentlastung für Brennerkabel mit den beiden Stiften in die Bohrungen auf der Einhängeleiste einsetzen (Abb. 15).

- Alle Seitenwände senkrecht ausrichten und die Schrauben in den Rahmenleisten in der Reihenfolge ① ② ③ ④ anziehen (Pfeile – Abb. 16).

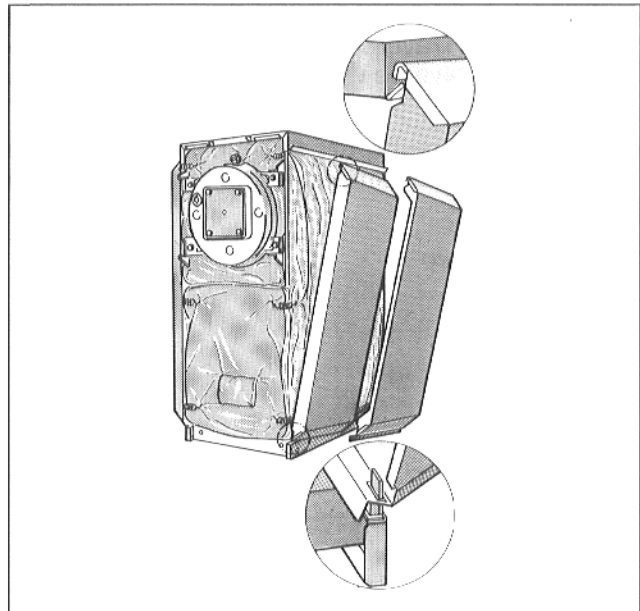


Abb. 14

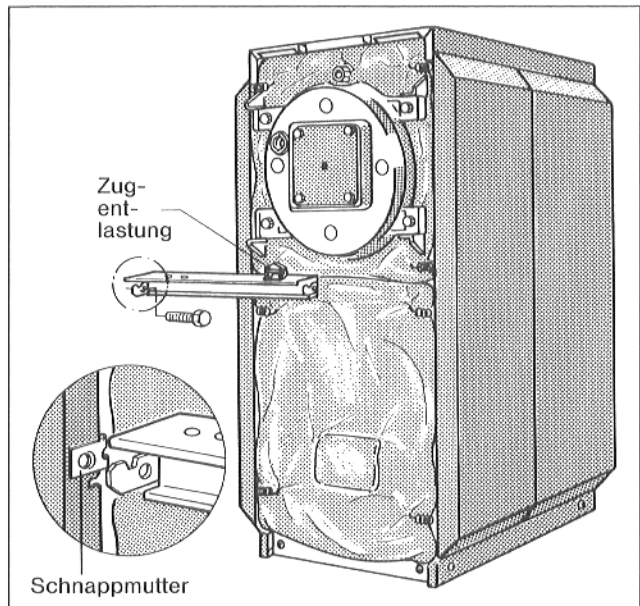


Abb. 15

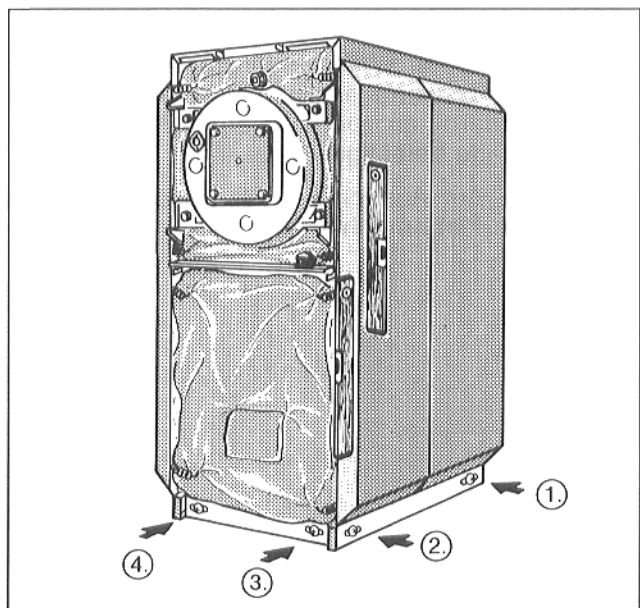


Abb. 16

## Regelgerät

Das Regelgerät wird durch Fixieren von 4 Haken in 4 Bohrungen auf der Konsole befestigt.

- Die beiden Blechschrauben aus der Klemmenabdeckhaube herausdrehen und Haube abnehmen (Abb. 17).
- Kapillarrohrleitungen durch den Kabeldurchgang führen und auf Bedarfslänge abrollen.
- Regelgerät so aufsetzen, daß sich die Einschiebehaken vorne in die ovalen Bohrungen einführen, Regelgerät nach vorne ziehen und anschließend nach hinten abkippen, bis die beiden elastischen Haken rechts und links einrasten (Pfeile – Abb. 17).

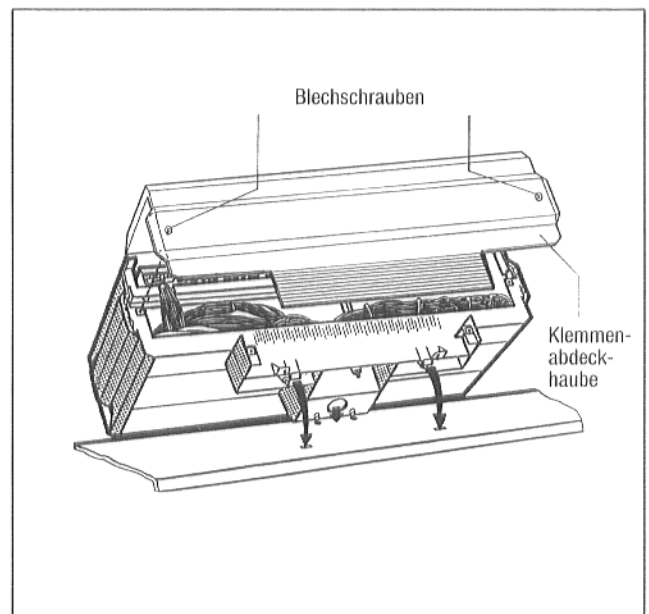


Abb. 17

- Sockel des Regelgerätes innen rechts und links im Kabeldurchgang mit 2 Blechschrauben auf der vorderen Kesselhaube anschrauben (Abb. 18).

Elektrischen Anschluß nach Schaltplan herstellen.

- Anschlußkabel an der Neutralisationseinrichtung und im Regelgerät einstecken – Kennzeichnung beachten!
- Kabelschellen mit eingelegtem Anschlußkabel in Schellenrahmen einsetzen und Kabel durch Umlegen des Hebels befestigen (Abb. 18).

Auf sorgfältige Kabel- und Kapillarrohrführung achten!

**Fester Anschluß nach VDE 0100 und VDE 0722.**

Es sind die örtlichen Vorschriften zu beachten!

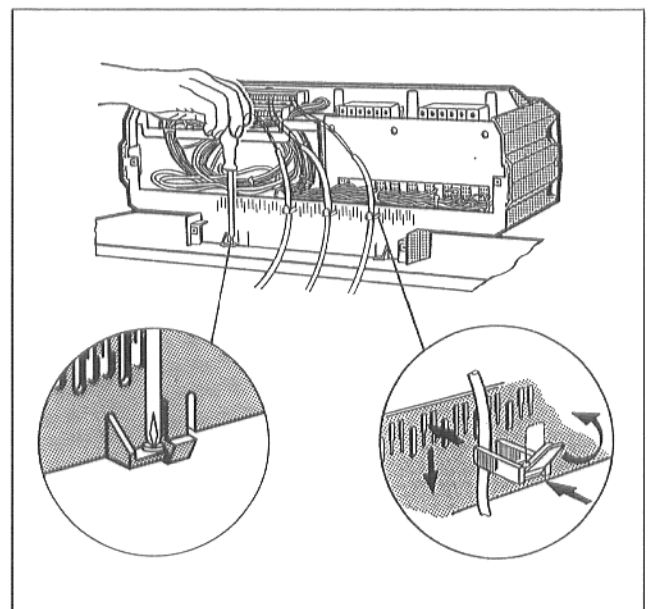


Abb. 18

- Kapillarrohre mit Fühlern zur Tauchhülse führen (Abb. 19).
- Fühler bis zum Anschlag in die Tauchhülse (Meßstelle M) einführen (Abb. 19).

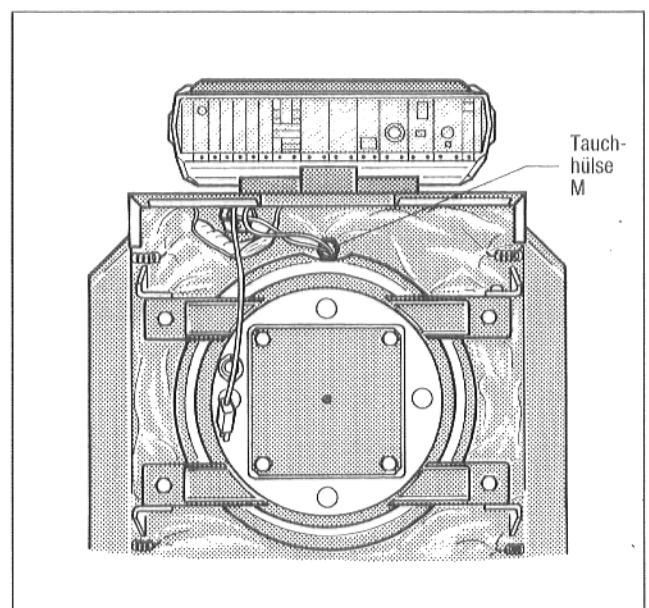


Abb. 19

- Die Kunststoffspirale – zum Zusammenhalten der Fühler – schiebt sich beim Einstecken automatisch zurück (Abb. 20).

Um den Kontakt zwischen Tauchhülse und Fühlerflächen zu gewährleisten und somit eine sichere Temperaturübertragung herzustellen, muß die Ausgleichfeder zwischen den Fühlern eingeschoben sein (Abb. 20).

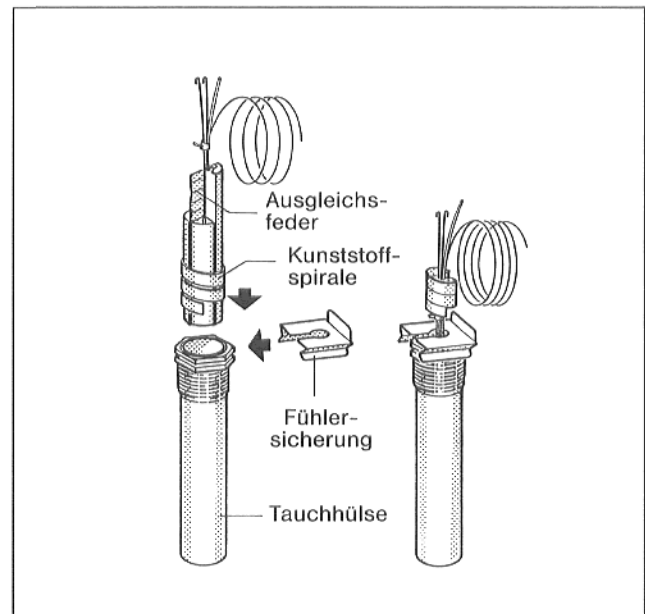


Abb. 20

- Klemmenabdeckhaube an der Rückseite des Regelgerätes mit 2 Blechschrauben anschrauben (Abb. 17 u. 21).

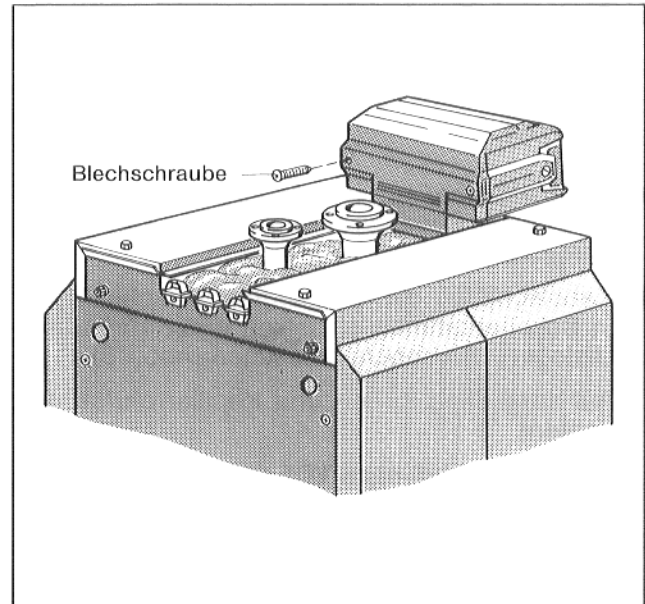


Abb. 21

## Verkleidung

- Brennerkabel in die Zugentlastung einlegen, Lasche schließen und Zugentlastung mit 2 Blechschrauben festschrauben (Abb. 22).
- Untere Vorderwand mit der Abkantung unten in die Schlitz der linken und rechten Rahmenleiste einsetzen (Abb. 22).
- Untere Vorderwand andrücken, bis die Schlitz in die Haken der Einhängeleiste einrasten (Abb. 22).

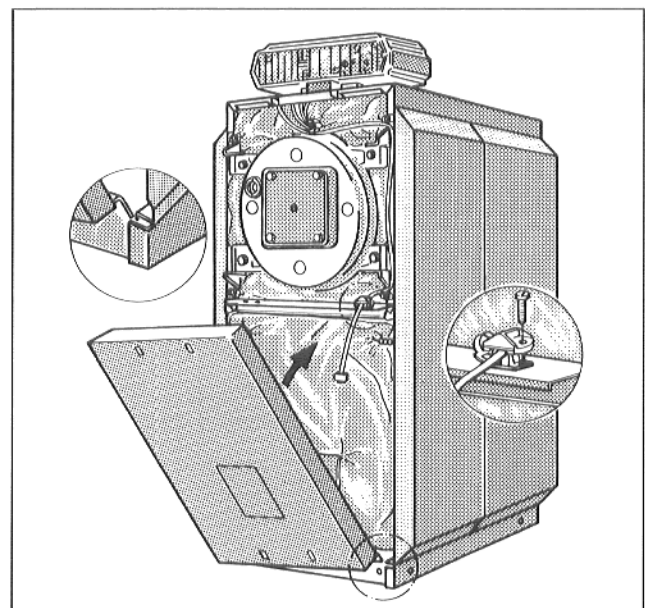


Abb. 22

- Mittlere Kesselhaubenteile auf die Abkantung der rechten und linken Haubenteile lose auflegen (Abb. 23).

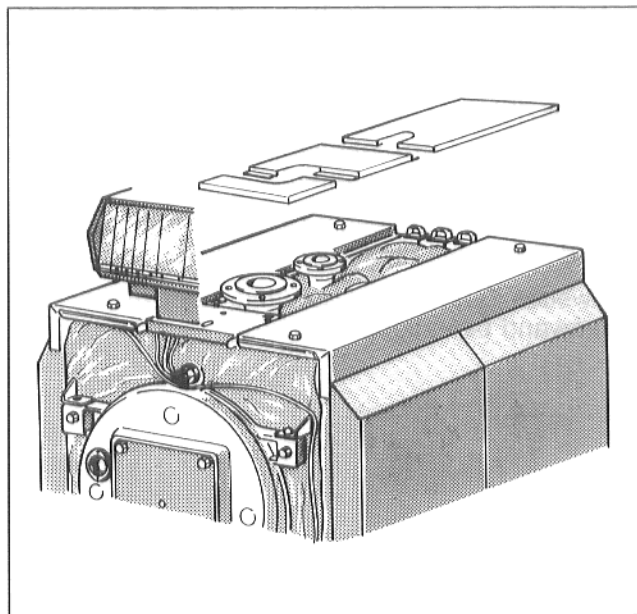


Abb. 23

- Linke und rechte Vorderwand oben in die rechten und linken Haubenteile so einhängen, daß die untere Abkantung hinter der Einhängeleiste sitzt (Abb. 24).
- Brennerkabel durch die beiden Halbkreisausparungen nach außen führen (Abb. 24).

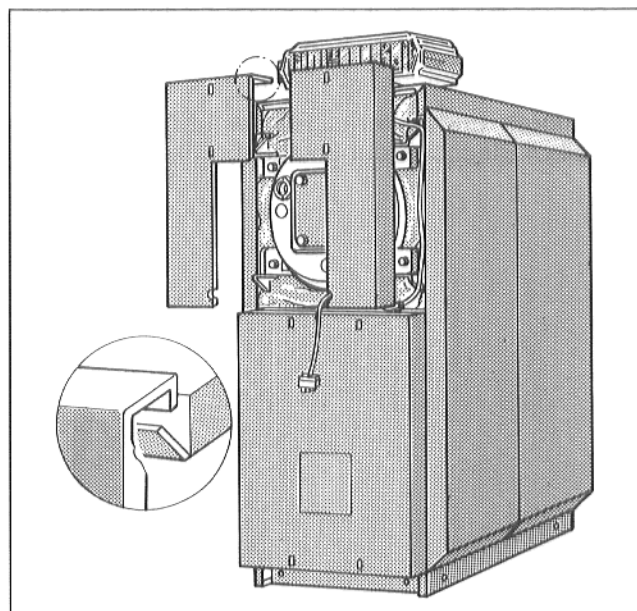


Abb. 24

- Oberes und unteres Blendenteil jeweils mit den 4 Haken in die Schlitz in der Vorderwand einhängen (Abb. 25).

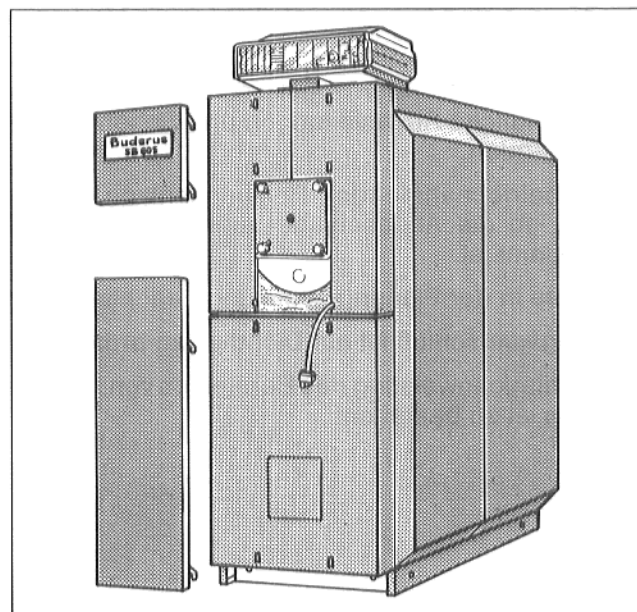


Abb. 25

- Rückwandwärmeschutz an Kesselkörperrückwand anlegen und mit 6 Spannfedern an der umlaufenden Wärmeschutzmatte befestigen (Abb. 26).

**Hinweis:** Auf Ausschnitte für Abgasstutzen und Anschlußflansche achten!

- Enden der Wärmeschutzmatte hinter Traverse und Seitenwandabkantung drücken (Abb. 26).
- Zweites Typenschild auf linke oder rechte Seitenwand befestigen (Abb. 26).

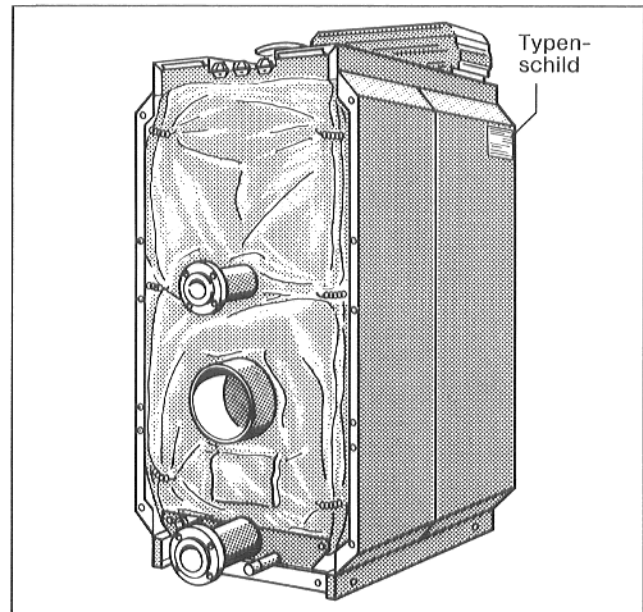


Abb. 26

- Oberes Rückwandblech hinter rechtes und linkes Haubenteil schieben und mit 6 Blechschauben anschrauben (Abb. 27).
- Mittleres und unteres Rückwandblech mit jeweils 4 Blechschauben anschrauben (Abb. 27).

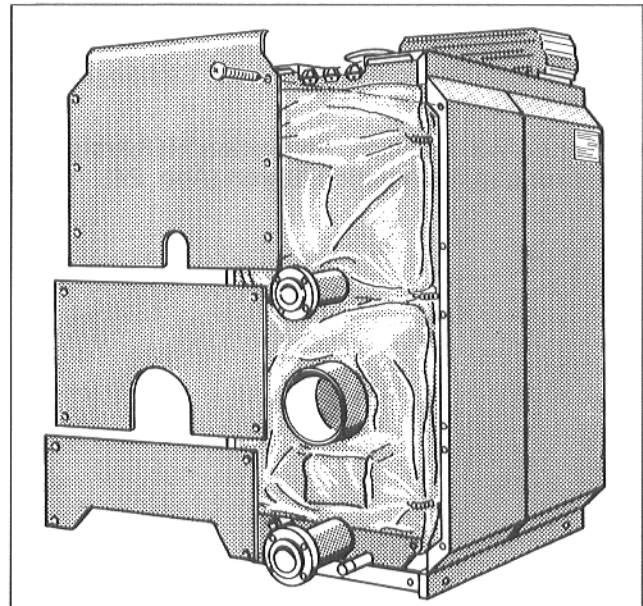


Abb. 27

## Abgasanlagen

Die Abgase sind über Abgasleitungen und Schornsteine nach DIN 18 160 ins Freie zu leiten.

Es sind bauaufsichtlich zugelassene, feuchtigkeitsunempfindliche Abgasleitungen und Schornsteine zu verwenden.

Vor Inbetriebnahme der Heizungsanlage ist zu prüfen, ob die Abgasanlage auf den Heizkessel abgestimmt ist.

Hinweise in der Planungsanleitung beachten!

Der Abgasanschluß ist auf Dichtheit zu prüfen.

Die Montageanweisung des Herstellers von Abgasanlagen ist zu beachten!

## Neutralisationseinrichtung

**Hinweis:** Bei der Aufstellung des Neutralisationsbehälters ist darauf zu achten, daß der Kondensataustritt am Heizkessel (A) über dem Kondensateintritt am Behälter (B) angeordnet ist (Abb. 29).

Schlauch (19 mm Innendurchmesser) mit Schelle am Siphon befestigen und so zum Kondensateintritt verlegen, daß

- a) ein nicht unterbrochenes Gefälle entsteht,
- b) ein geringer Schlupf verbleibt, damit der Schlauch bei Abkühlung und Erwärmung arbeiten kann (Abb. 28).

Ablaufschlauch von Kondensataustritt zum Abfluß verlegen.

### Hinweis:

Um ein Ausreißen der Gewindemuffen zu vermeiden, dürfen Schlauchverschraubungen nur von Hand gelöst bzw. festgezogen werden.

Elektrischen Anschluß nach Schaltplan herstellen.

Anschluß an Abgasanlage

Generell soll das Kondensat über die Abgasleitung in den Kessel laufen. Ist dies nicht möglich, so dürfen in der separaten Schlauchzuführung nur Edelstahl- oder Kunststoff-T-Stücke verwendet werden. Bei keramischen Abgasanlagen muß ein Schlammfang (Schlammtopf) montiert werden.

## 6. Inbetriebnahme

**Vor Inbetriebnahme des Kessels bzw. der Neutralisationseinrichtung ca. 10 Liter Wasser in die Reinigungsöffnung bzw. in den Brennraum schütten, um eine Füllung des Neutralisationsbehälters zu erreichen und den Austritt von Abgasen aus dem Kesselsiphon zu verhindern.**

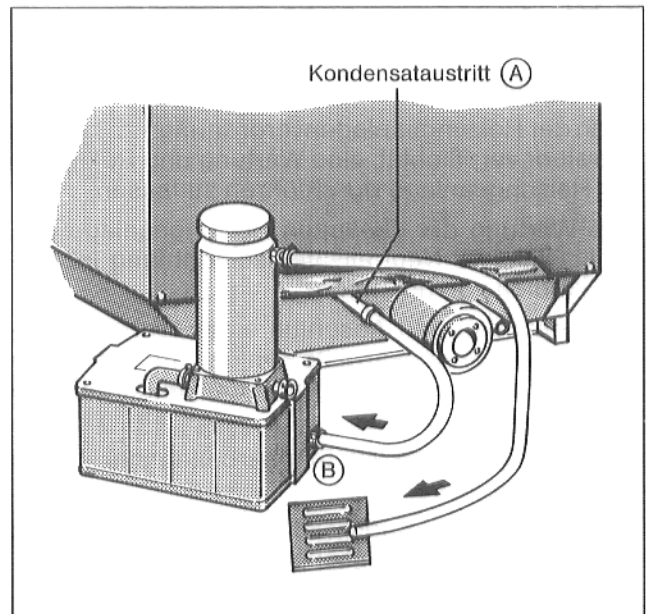


Abb. 28

Die Inbetriebnahme ist nach der Bedienungsanleitung des Heizkessels, des Brenners und der elektronischen Heizkreisregelung vorzunehmen.

Der Betreiber ist bei Übergabe der Anlage mit der Funktion und Bedienung vertraut zu machen und die technischen Unterlagen sind ihm zu übergeben.

Auf Besonderheiten der Wartung ist hinzuweisen und ein Wartungsvertrag ist zu empfehlen.

## 7. Wartung

### Allgemeines

Nach der Heizungsanlagenverordnung – § 9, ist der Betreiber verpflichtet, eine Wartung und Reinigung der Heizungsanlage durchführen zu lassen.

Eine Wartung der gesamten Heizungsanlage einschließlich der Neutralisationseinrichtung ist einmal jährlich vorzunehmen.

Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrages, da Wartungsarbeiten an gasführenden Teilen nur von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden dürfen.

Die durchgeführten Wartungsarbeiten sind in der Checkliste zu bestätigen.

Für die Brennerwartung ist die Wartungsanweisung des Brennerherstellers zu beachten!

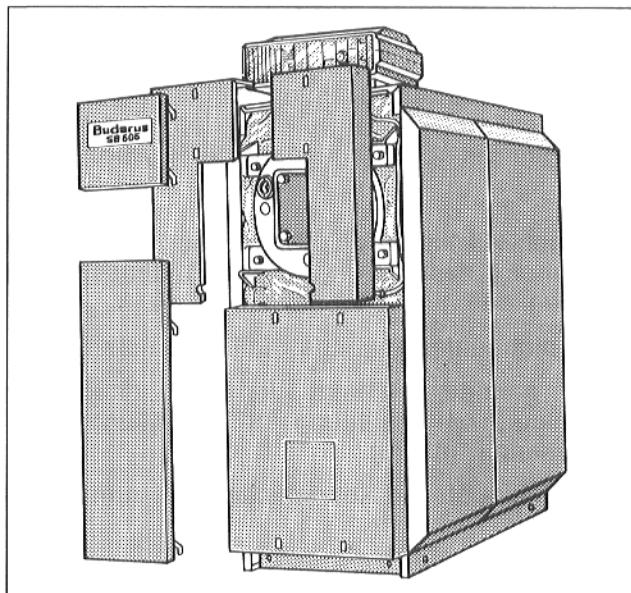


Abb. 29

### Heizkessel

Zur Reinigung dürfen ausschließlich Buderus Reinigungsgeräte verwendet werden.

Bei starker Verschmutzung ist eine Reinigung mit klarem Wasser und handelsüblichen chloridfreien Kesselreinigungsmittel auf Laugenbasis möglich.

- Blendenteil oben und unten abnehmen (Abb. 29).
- Linkes und rechtes Vorderwandteil abnehmen (Abb. 29).
- Brennentürverschraubungen herausdrehen und Brennentür öffnen.

Reinigungsrückstände dürfen nicht über die Neutralisationseinrichtung geführt werden.

Die Dichtungen an den Reinigungsöffnungen sind bei Bedarf mit hitzebeständigem Silikonkleber so einzukleben, daß die Enden der Dichtschnur oben angeordnet sind (Abb. 30).

Der Kondensataustritt darf beim Reinigen nicht verstopft werden (Abb. 30).

- Brennentür schließen und verschrauben.
- Vorderwandteile und Blendenteile wieder montieren (Abb. 29).

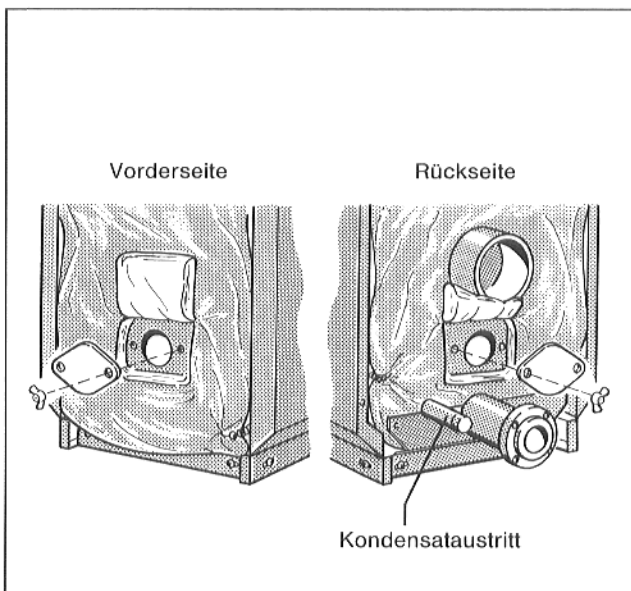


Abb. 30

### Neutralisationseinrichtung

Um den örtlichen Abwasserbedingungen gerecht zu werden, muß das bei Brennwertkessel anfallende Kondensat neutralisiert werden (Kondensat pH 3,0 – 3,9).

Das zur Neutralisation benötigte basische Granulat muß je nach Betriebsweise des Heizkessels in bestimmten Zeitabständen erneuert werden.

Die Wartung der Neutralisationsanlage wird im Regelgerät mit entsprechender Signalleuchte angezeigt (siehe Bedienungsanleitung Regelgerät).

Grundsätzlich wird das Granulat erneuert, wenn das Granulatniveau unter 2000 ccm an der Behälterskala fällt.

Die Füllmengen sind kesselgrößenabhängig nach Tabelle zu bemessen:

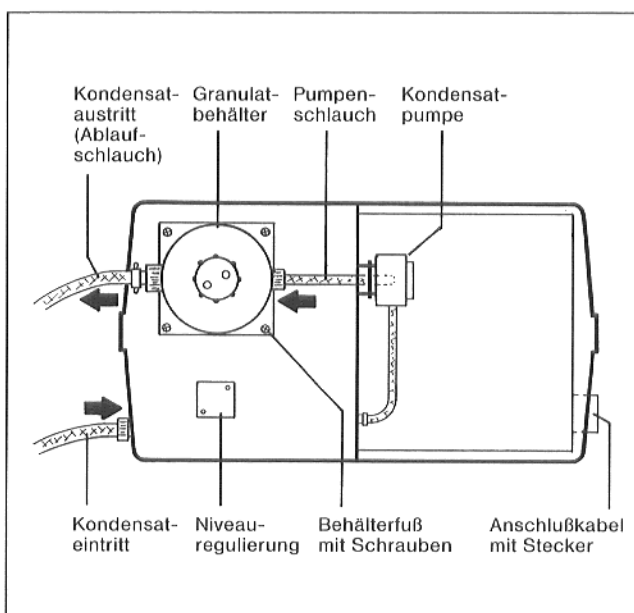


Abb. 31

## Granulatfüllmengen

Kesselgröße kW	Gerätegröße	Förderpumpe	Füllmenge kg	Anzeige an der Behälterskala ccm
210 – 270	N 3.1	1 x ETS 15	3,2	2950
350 – 650	N 3.2	1 x ETS 17	4,4	3900

### Hinweise:

Alle Schlauchverschraubungen nur „von Hand“ anziehen, keine Zange verwenden (Abb. 31 u. 32).

Siebboden im Granulatbehälter muß waagrecht eingelegt sein (Abb. 32).

### Störungen

- Prüfen, ob der Kondensataustritt und die Schläuche zum Abfördern des Kondensates nicht verstopft oder abgeknickt sind.
- Prüfen, ob die Pumpe noch fördert – es muß ein deutlicher Brummtton zu hören sein.
- Prüfen, ob die Elektroden verschmutzt sind. Wenn ja, mit sauberem Lappen abwischen.

Wenn die Störung hiernach nicht behoben ist, Kundendienst verständigen.

- Eventuell etwas Kondensat aus dem Sammelbehälter ablaufen lassen. Hierzu Schlauch am Kondensateintritt vorübergehend abschrauben (Abb. 32).

Sollte die Störung an der Neutralisationseinrichtung (z.B. Pumpendefekt) nicht sofort behoben werden können, so ist ein weiterer Betrieb des Kessels ohne Neutralisationseinrichtung möglich (Siehe Bedienungsanleitung für elektronische Heizkreisregelung).

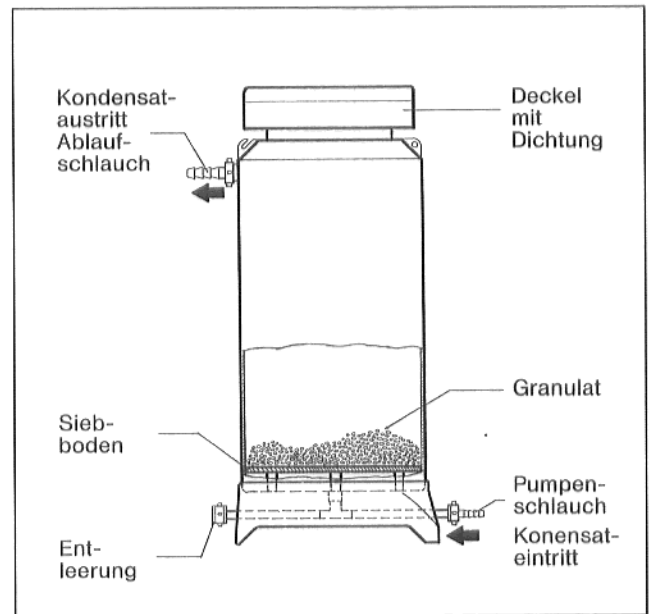


Abb. 33

## Checkliste – SB 605

Die ausgeführten Wartungsarbeiten sind mit „X“ in der entsprechenden Spalte zu kennzeichnen und in dem Feld mit der zugeordneten Nummer mit Datum und Unterschrift zu bestätigen.

Wartungsarbeiten am Brenner sind nach der Wartungsanweisung des Brennerherstellers durchzuführen.

<b>Heizungsanlage</b>		<b>01</b>	<b>02</b>	<b>03</b>	<b>04</b>	<b>05</b>	<b>06</b>	<b>07</b>	<b>08</b>
1	Heizungsanlage stromlos machen								
2	Gasabsperrhahn schließen								
3	Gasleitung am Brenner lösen								
4	Vordere Verkleidungsteile abnehmen, Brennertür öffnen (Abb. 30)								
5	Reinigungsdeckel öffnen (Abb. 31)								
6	Ablaufschlauch der Neutralisation (Kondensataustritt) abschrauben (Abb. 32)								
7	Feuerraum prüfen / reinigen								
8	Nachschaltheizflächen prüfen / reinigen								
9	Kondensataustritt durchspülen (Abb. 31)								
10	Abgassammler prüfen / reinigen								
11	Kesseltürdichtung prüfen / erneuern								
12	Silikondichtung von Reinigungsdeckel prüfen / erneuern								
13	Wasser (ca. 10 l) durch den Brennraum in den Wärmeaustauscher schütten								
14	Brennertür schließen, verschrauben								
15	Reinigungsdeckel schließen, verschrauben, Verkleidungsteile montieren								
16	Gasleitung an Brenner anschrauben								
17	Gasführende Teile auf Dichtheit prüfen								
18	Abgasleitung auf Dichtheit prüfen								
19	Sicherheitsausrüstung auf Funktion prüfen								
20	Regelungseinrichtung auf Funktion prüfen								
21	Heizungsanlage nach Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen								
22									
23									
24									
25									
<b>Neutralisationseinrichtung</b>									
1	Neutralisationseinrichtung stromlos machen								
2	Ablaufschlauch und Pumpenschlauch am Granulatbehälter lösen								
3	Granulatbehälter abschrauben und abnehmen								
4	Altgranulat entfernen (Hausmüll), Behälter reinigen								
5	Behälter anschrauben, Ablauf- und Pumpenschlauchverbindung wieder herstellen (ohne Zange)								
6	Granulat nach Füllmengentabelle einfüllen								
7	Pumpenzählwerk am Regelger. auf „0“ stellen (s. Bed.-Anl. f. Fachfirma)								
8	Neutralisationsanlage in Betrieb nehmen								
9									
10									
Fachfirma	<b>01</b>	Fachfirma	<b>02</b>	Fachfirma	<b>03</b>	Fachfirma	<b>04</b>		
Datum:		Datum:		Datum:		Datum:			
Fachfirma	<b>05</b>	Fachfirma	<b>06</b>	Fachfirma	<b>07</b>	Fachfirma	<b>08</b>		
Datum:		Datum:		Datum:		Datum:			

## 8. Kenndaten und Anlagenübergabe

Typ \_\_\_\_\_

Betreiber \_\_\_\_\_

Herstell-Nr. \_\_\_\_\_

Standort \_\_\_\_\_

Anlagenersteller  
(Fachfirma) \_\_\_\_\_

Die oben genannte Anlage ist nach den Regeln der Technik sowie den bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen erstellt und in Betrieb genommen.

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Anlagenersteller

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Betreiber

### Für den Anlagenersteller

Typ \_\_\_\_\_

Betreiber \_\_\_\_\_

Herstell-Nr. \_\_\_\_\_

Standort \_\_\_\_\_

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Betreiber







# Überall in Deutschland

Überall in Deutschland finden Sie heute direkten Kontakt zu Ihrem Partner Buderus. Die Niederlassungen der Buderus Heiztechnik GmbH halten für Sie das wohl umfassendste Programm perfekter Technik zum zukunfts-gerechten Heizen und zur wirtschaftlichen Brauchwassererwärmung vorrätig. Diese einzigartige Programmvierfalt umfaßt neben den Produkten aus eigener Fertigung auch über 10.000 Artikel aus dem Zubehör- und Installationsbereich.

## Vertriebsbereich 1

### Bielefeld

33605 Bielefeld, Reichenberger Straße 39  
Telefon: (05 21) 20 94 0, Fax: (05 21) 20 94-228/226

### Bremen

28816 Stuhr, Industriestraße 22  
Telefon: (04 21) 89 91-0, Fax: (04 21) 89 91 235/254

### Goslar

38644 Goslar, Magdeburger Kamp 7  
Telefon: (0 53 21) 5 50-0, Fax: (0 53 21) 5 50-14/39

### Hamburg

21035 Hamburg, Wilhelm-Iwan-Ring 15  
Telefon: (0 40) 7 34 17-0, Fax: (0 40) 7 34 17-267/231/262

### Hannover

30916 Isernhagen, Stahlstraße 1  
Telefon: (05 11) 77 03-0, Fax: (05 11) 77 03-242/259

### Kassel

34134 Kassel, Glockenbruchweg 113  
Telefon: (05 61) 94 08-0, Fax: (05 61) 94 08-106

### Kiel

24109 Meisdorf, Am Ihlberg (Gewerbegebiet)  
Telefon: (04 31) 69 02-0, Fax: (04 31) 69 02-95

### Münster

48163 Münster, Drensteinfurtweg 31  
Telefon: (02 51) 7 80 06-0, Fax: (02 51) 7 80 06-21/31

### Osnabrück

49073 Osnabrück, Am Schurholz 4  
Telefon: (05 41) 94 61-0, Fax: (05 41) 94 61-222 oder 44 46 94

### Schwerin (Verkaufsbüro)

19061 Schwern, Ernst-Alban-Weg  
Telefon: (03 85) 61 63 17, Fax: (03 85) 61 63 18

## Vertriebsbereich 2

### Aachen (Verkaufsbüro)

52070 Aachen, Feldchen 1  
Telefon: (02 41) 15 10 58/59, Fax: (02 41) 91 19 89

### Düsseldorf

40231 Düsseldorf, Höher Weg 268  
Telefon: (02 11) 7 38 37 0, Fax: (02 11) 7 38 37 21

### Essen

45307 Essen, Eckenbergstraße 8  
Telefon: (02 01) 5 61-0, Fax: (02 01) 5 61 279/278

### Frankfurt

65929 Frankfurt am Main, Kurmainzer Straße 4  
Telefon: (0 69) 31 04-0, Fax: (0 69) 31 04 366/377/355

### Gießen

35394 Gießen, Rödgener Straße 47  
Telefon: (06 41) 4 04 0, Fax: (06 41) 4 04 221/222

### Koblenz

56070 Koblenz, Carl-Mand-Straße 1  
Telefon: (02 61) 8 07 02-0, Fax: (02 61) 8 07 02-24

### Köln

50825 Köln, Maarweg 134  
Telefon: (02 21) 9 54 68-0, Fax: (02 21) 9 54 68-237/216/213

### Ludwigshafen

67069 Ludwigshafen, Kreuzholzstraße 11  
Telefon: (06 21) 66 06-0, Fax: (06 21) 66 06-107

### Mainz

55129 Mainz, Carl-Zeiss-Straße 16  
Telefon: (0 61 31) 50 63-0, Fax: (0 61 31) 50 63-92

### Meschede

59872 Meschede, Zum Rohland 1  
Telefon: (02 91) 5 00 04/06, Fax: (02 91) 66 98

### Trier

54294 Trier, Diedenhoferer Straße 21  
Telefon: (06 51) 8 13-0, Fax: (06 51) 8 13 51

### Würzburg

97228 Rottendorf, Edekastraße 8  
Telefon: (0 93 02) 9 04-0, Fax: (0 93 02) 9 04-111

## Vertriebsbereich 3

### Esslingen

73730 Esslingen, Wolf-Hirth-Straße 8  
Telefon: (07 11) 93 14-5, Fax: (07 11) 93 14-669/619/649

### Freiburg

79108 Freiburg, Stübweg 47  
Telefon: (07 61) 5 10 05-0, Fax: (07 61) 5 10 05-45/47

### Karlsruhe

76185 Karlsruhe, Hardeckstraße 1  
Telefon: (07 21) 5 70 02-0, Fax: (07 21) 5 70 02-33

### Kempten

87471 Durach, Elhardtplatz 3  
Telefon: (07 31) 6 20 71, Fax: (08 31) 6 20 74

### Kulmbach

95325 Kulmbach, Von-Linde-Straße 9  
Telefon: (0 92 21) 6 07-0, Fax: (0 92 21) 6 07-92

### München

81379 München, Boschetsrieder Straße 80  
Telefon: (0 89) 7 80 01-0, Fax: (0 89) 7 80 01-258/271

### Neu-Ulm

89231 Neu-Ulm, Böttgerstraße 6  
Telefon: (07 31) 7 07 90-0, Fax: (07 31) 7 07 90-92

### Nürnberg

90425 Nürnberg, Kilianstraße 112  
Telefon: (09 11) 36 02-0, Fax: (09 11) 36 02-274/257

### Regensburg

93092 Barbing, Benzstraße 8-10  
Telefon: (0 94 01) 8 88-0, Fax: (0 94 01) 8 88-92

### Schwenningen

78056 Villingen-Schwenningen, Alberlstraße 15  
Telefon: (0 77 20) 69 14-0, Fax: (0 77 20) 69 14-31

## Vertriebsbereich 4

### Berlin

12103 Berlin, Bessemerstraße 24 + 26  
Telefon: (0 30) 7 54 88-0, Fax: (0 30) 7 53 20 05/07

### Dresden

01458 Ottendorf-Okrilla, Jakobsdorfer Straße 4-6  
Telefon: (03 52 05) 55-0, Fax: (03 52 05) 55-222/111

### Erfurt

99195 Mittelhausen, Erfurter Straße 57a  
Telefon: (03 61) 7 30 33-0, Fax: (03 61) 7 35 44 5

### Leipzig

04430 Frankenheim, Ringstraße 22  
Telefon: (03 41) 9 45 13-00, Fax: (03 41) 9 42 00 62/89

### Magdeburg

39116 Magdeburg, Sudenburger Wuhne 63  
Telefon: (03 91) 60 86-0, Fax: (03 91) 60 86-215/104

### Neubrandenburg

17034 Neubrandenburg, Feldmark 9  
Telefon: (03 95) 45 34-0, Fax: (03 95) 4 22 87 32

### Neukirchen/Pleiße

08459 Neukirchen, Hauptstraße 92  
Telefon: (03 37 62) 74-0, Fax: (03 37 62) 25 39

### Rostock (Verkaufsbüro)

18069 Rostock, Industriestraße 9  
Telefon: (03 81) 7 69 87 80/81, Fax: (03 81) 7 69 87 79

### Velten

16727 Velten, Berliner Straße 1  
Telefon: (0 33 04) 3 7 71-0, Fax: (0 33 04) 3 7 71 99

